

# Fragen zum Anfangsunterricht

## Beitrag von „Conni“ vom 24. Mai 2006 16:16

Hallo Salati,

ich bin leider nicht so mit Materialien, Kopierkontingenten und großen Geldern gesegnet wie Pinacolada und hatte deshalb "nur":

- Lesehefte vom Jandorf-Verlag,
- themenspezifische Lesemalblätter von anderen Verlagen,
- Lesekartei von Sommer-Stumpenhorst für leseschwache Kinder, weil ich sie erst spät entdeckte (wobei die wenig genutzt wurde und sehr zeitaufwändig war, da die leseschwächeren Kinder extrem gewissenhaft und liebevoll die einzelnen Wörter malten.)
- Klassenbücherei,
- Fibel,
- dazugehörige Arbeitshefte,
- ein selbsterstelltes Leseheft mit einfachen Aufgaben für schwächere Leser, für die die Jandorf-Hefte zu anspruchsvoll sind und zu schnell voranschreiten,
- Wörter an der Tafel, gemeinsames Lesen an der Tafel (zum Erklären verschiedener Techniken oder Probleme, z.B. "Zusammenziehen" im Herbst, "Zwielauten" immer mal wieder bis Ostern, "Umlaute" immer mal wieder, "kurze und lange Laute" immer wieder vom Herbst bis nach den Winterferien).

Seit Kurzem habe ich auch noch einen Schuber mit 20 Mini-Leseheften von Cornelsen / Volk und Wissen. Das ist dem Fibellehrgang angepasst, d.h. die einfachsten Hefte brauchen nur wenige Buchstaben.

Meine ersten Lesehefte habe ich in der Woche nach den Herbstferien verteilt.

Das Ergebnis ist ähnlich dem von Pinacolada, bis auf ein Kind, das nur mit voller Konzentration - und die ist oft nicht da - kurze Wörter alleine schafft.

Die Lesehefte vom Jandorf-Verlag haben den Nachteil, dass der erste Arbeitsauftrag lautet "Verbinde!". Da standen die Kinder erst mal dumm da, denn sie wollten dieses Wort ja nun als erstes lesen. Außerdem kommen recht schnell kompliziertere Buchstabenverbindungen vor. Das ist für das Mittelfeld und die leistungsstärkeren Leser zu bewältigen. Kinder mit größeren Problemen, die sich z.B. die Buchstaben auch langsamer merken und mit der Buchstabentabelle noch nicht so gut klarkommen, haben Probleme, da es zu schnell zu schwer wird. Für die sind diese Schuber mit aufbauend gestalteten Heftchen besser. Die Kartei von Sommer-Stumpenhorst gefällt mir sehr gut. Wenn man sie am Anfang richtig einführt, geht das sicher auch besser als bei mir, ich habe sie mir erst im Frühjahr gekauft.

Inzwischen setze ich auch noch von Cornelsen das "Lesetraining Bildwörter" ein, das sind Übungen zum sinnerfassenden Lesen auf Wortbasis. Meine schwächeren Leser machen das im Moment gerne, weil es ihnen leicht fällt (bis auf das eine Kind). Nachteil: Als Schriftart wurde keine übliche Schuldruckschrift gewählt, das a hat die hier abgebildete Form. Nachteil 2: Ab Band 2 sind die z.T. in lateinischer Ausgangsschrift (und nur in der zu haben).

Grüße,  
Conni